

Internationale Nachwuchsförderung in Südost

Zusammenarbeit der Planung Leipzig mit dem Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans

(CV) Im Jahr 2003 wurde vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung das Zoran Djindjic Stipendienprogramm für Serbien ins Leben gerufen. Nach der Ausweitung des Programms auf weitere Länder nehmen in diesem Jahr erneut ca. 60 Stipendiaten aller Länder des Westlichen Balkans an dem Programm teil. In drei- bis sechsmonatigen Betriebspraktika gewinnen sie einen Einblick in marktwirtschaftliche Abläufe und lernen Arbeitsweise und Management deutscher Unternehmen kennen.

Die Planung Leipzig gibt zwei jungen Nachwuchskräften die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln. Seit Juli 2017 unterstützen Alkenë Murati aus Tirana, Albanien und Nermina Ahmic aus Sarajevo, Bosnien und Herzegowina die Teams Planung Konstruktiver Ingenieurbau und Planung Elektrotechnik.

Frau Murati hat an der Fakultät für Bauingenieurwesen in Tirana Konstruktiven Ingenieurbau studiert und in einer Baufirma, zuständig für Hochbau- und Straßen-

schiedener Baustellen (u.a. Hauptbahnhof Leipzig und Halle). Nach ihrer Rückkehr in die Heimat wird Frau Murati in der Baufirma weiter arbeiten und ihr in Leipzig erworbenes Wissen dazu nutzen, die Entwicklung des Bereichs Eisenbahn zu unterstützen.

Im Gegensatz zu Frau Murati sammelt Frau Ahmic während ihres Studiums für Nachrichtentechnik an der Elektrotechnischen Fakultät in Sarajevo ihre erste Berufserfahrungen in Leipzig. Sie unterstützt das Team Elektrotechnik u.a. bei der Änderung der Pläne und Dokumentation der Kabellisten, Planverzeichnisse und



Alkenë Murati



Nermina Ahmic

bauprojekte, bereits Berufserfahrungen gesammelt.

In Leipzig unterstützt sie das KIB-Team bei der Erstellung von Planungsunterlagen u.a. für die Projekte „4 Eisenbahnüberführungen in Großenhain“ und „Oberbaumaßnahmen im Bahnhof Güsen“ sowie das Team Projektmanagement und -steuerung im Projekt „ABS Stendal-Uelzen“. Da die Themen Eisenbahn und Brücken interessante neue Fachgebiete für Frau Murati sind, vertieft sie ihr Wissen durch Besichtigungen ver-

fachtexte für das Projekt „Hochrüstung Weichendiagnosesystem (WDS) DIANA“. Für das „Projekt Stuttgart-Ulm (Stuttgart 21)“ erstellt Frau Ahmic derzeit Pläne und nutzt gleichzeitig die Möglichkeit, mehr über die Anwendung der Elektrotechnik bei der Deutschen Bahn zu erfahren – von Weichenheizung bis zu Fluchtwegkennzeichen. Dieses Projekt liegt Frau Ahmic ganz besonders am Herzen, da sie im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Softwareprogramm entwickelt hat, welches bei der Wartung der Ausrüstungen unterstützend eingesetzt werden kann. Nach der Verteidigung ihrer Masterarbeit wird sie in einem Telekommunikationsunternehmen arbeiten und möchte auf dem Gebiet der Elektrotechnik weiter forschen, um wissenschaftliche Aufsätze zu schreiben.

Fortsetzung auf Seite 12...

...Fortsetzung Seite 11

Beide Kolleginnen freuen sich sehr, in Leipzig zu sein, da ein Auslandspraktikum in ihrer Heimat hoch angesehen und oft die einzige Möglichkeit ist, bereits gelerntes anzuwenden. Während sie in den beiden Teams sehr gut aufgenommen wurden, können sie im Rahmen von Team Events und gemeinsamen Mittagessen sowie Ausflügen die Kolleginnen und Kollegen näher kennen lernen und zusätzlich zu ihrem Abendkurs ihre Deutschkenntnisse vertiefen.

Wir wünschen beiden Kolleginnen weiterhin viel Spaß in Leipzig und viel Erfolg für die weitere berufliche Entwicklung.



Was auch mal gesagt werden muss...

Von Lothar Legler. Seit Jahren bilden die DB E & C bzw. deren Vorläufergesellschaften Azubi`s aus und begleiten Bachelors und Masteranden.

Nun ist es aus gegebenem Anlass an der Zeit, darüber zu berichten und zugleich Anerkennung zu zollen.

Aus dem Arbeitsgebiet Konstruktiver Ingenieurbau hat Herr Albrecht Gehlauf seine Masterarbeit verteidigt und seinen Master mit der Gesamtnote 1,3 abgeschlossen. Fachkundig wurde er dabei von Frau Claudia Szargan begleitet.

Aus dem Arbeitsgebiet Oberleitungsanlagen haben Herr Andreas Sporschill mit der Gesamtnote 1,3 und Herr Moritz Hiemisch mit der Gesamtnote 2,0 den Bachelor abgelegt. Fachkundig begleitet wurden die beiden jungen Kollegen von den "alten Hasen" Detlef Heine, Matthias Krippner, Falk Händel und Roland Spens.

Glückwunsch an die frisch gebackenen Master bzw. Bachelors und gebührender Dank auch an die Mentorin / Mentoren.

Während Herr Gehlauf einen Arbeitsvertrag erhält, wird Herr Hiemisch seinen Master in Angriff nehmen und das Planungsteam Oberleitungsanlagen in Teilzeit verstärken. Damit werden neue fachliche Erkenntnisse eingebracht und zudem unser Altersdurchschnitt verjüngt.

